

BUCHTIPP:



Wilde Bienen
*Biologie und
 Lebensraum-
 dynamik am
 Beispiel
 Österreichs –
 Artenporträts*

Im Buch werden etwa 360 in Mitteleuropa verbreitete Arten aus allen Gattungen der Wildbienen durch Bilder und Kurzporträts vorgestellt. Sie erhalten Einblick in die Biologie und Lebensraumsprüche der Wildbienen. Am Beispiel der österreichischen Kulturlandschaft behandelt das Buch die dramatischen Lebensraumveränderungen und die daraus resultierende Gefährdung der Wildbienen. Das Buch soll aufzeigen, wie wir Wildbienen im öffentlichen und privaten Raum fördern können.

Heinz Wiesbauer. Ulmer Verlag 2017, 376 S., 1.190 Farbfotos, geb. ISBN 978-3-8186-0503-2, € 29,90

BIENENFREUNDLICHER GARTEN

TIPPS FÜR NATURNAHE GESTALTUNG VON GÄRTEN UND PARKS VON NATURGÄRTNER FRANZ HÖNEGGER

Durch das oftmalige Mähen des landwirtschaftlichen Grünlands existieren kaum noch bunte Wiesen, die Bienen und viele anderen Insekten zum Überleben brauchen. Daher können Sie diesen Insekten in Ihrem Garten Blütenoasen anbieten.

Wichtig sind ungefüllte Blüten – denn nur diese bieten den lebensnotwendigen Pollen und Nektar. Bei gefüllten Blüten wurden die Staubblätter, die den Pollen liefern, weggezüchtet und durch Blütenblätter ersetzt: Die Bienen können sich nichts holen und auch die Bestäubung fällt weg.

Blütenfavoriten der Bienen sind Natternkopf, Borretsch, Wiesensalbei, Fetthenne und Thymian. Auch fast alle unsere Kräuter – Basilikum, Bohnenkraut, Estragon, Koriander, Liebstöckel, Salbei, Zitronenmelisse, Weinraute und Thymian – sind für Bienen hoch attraktiv. Und während des ganzen Sommers blühen dann abwechselnd Malven, Sonnenblumen, Rittersporn, Fingerhut, Karden, Sonnenhut u.v.m..

Heimische Sträucher pflanzen, wie Berberitze, Schlehe, Heckenkirsche, Pfaffenhüttchen, Heckenrose, Weißdorn u. a.. Als Kletterpflanzen bieten sich besonders gut Echtes Geißblatt, Waldrebe und Efeu an.

Blumenwiese statt grüner Zierrasen: Er bietet den Bienen nichts – und sehr pflegeaufwändig ist so ein Rasen noch dazu. Versuchen Sie die Umwandlung in eine Blumenwiese. Lassen Sie doch als ersten Schritt einfach mal alles wachsen. Es gibt sehr viele Blumen, die sich oft von alleine ansiedeln wie z. B. der Löwen-



Blühendes Kräuterbeet FOTO: MANFRED LÜGER

zahn, Rot- oder Weißklee oder Margeriten. Außerdem ist eine Blumenwiese viel leichter zu pflegen als ein englischer Rasen – denn die Blumenwiese muss nur zweimal im Jahr gemäht werden. Wem dies zu „unordentlich“ ist, der kann auch nur einen kleinen Streifen Blumenwiese im Garten oder ein Eck des Gartens als Lebensraum für die Bienen stehen lassen – womöglich nicht das allerschattigste.

Beleben Sie Ihren Garten, indem sie ihn in mehrere Abschnitte aufteilen: Kräuterbeet, Blumenrabatt, mehrere Beerensträucher sowie ein Obst- und Gemüsegarten schaffen Vielfalt und nützen Mensch und Natur.

>>

BIENENFREUNDLICHE GARTENGESTALTUNG IM ÜBERBLICK:

- » Bunte Blumenwiese statt „englischem“ Rasen anlegen.
- » Rasen wenig mähen und wenn, dann außerhalb der Flugzeiten der Insekten, d. h. am Morgen und am Abend sowie bei trüber Witterung.
- » Belassen von wilden Ecken und Winkeln, z. B. Wasserlacken, Holzhaufen, offene Bodenstellen usw.
- » Einheimische, standortangepasste und zu unterschiedlichen Zeiten blühende Blumen, Sträucher und Bäume pflanzen – am besten aus regionaler Vermehrung.
- » Besonders wichtig sind Pollen- und Nektarspender im Frühjahr und im Spätsommer!
- » Kräuter pflanzen und auch blühen lassen: Thymian, Rosmarin, Oregano, Dill, Schnittlauch, Majoran, Zitronenmelisse, Salbei, Koriander, Bohnenkraut, Minze und Borretsch.
- » Blumenbeet mit verschiedensten heimischen Blumen mit ungefüllten Blüten anlegen: Beliebte Hummelpflanzen im Frühjahr sind Taub- und Goldnessel, Beinwell, Lungenkraut und Akelei.
- » Wasserversorgung für Honigbienen anbieten z. B. durch Gartenteiche oder Wasserstellen.



FOTO: PRIVAT

Text: Franz Hönegger
 Rewisa Fachbetrieb, Naturnabe Grünraumplanung und Gartengestaltung, öffentliche und private Blumenwiesen-Ansaaten, Errichtung und Pflege von Beeren- und Obstanlagen, Baumschnitt
 office@gartenfranz.at; www.gartenfranz.at
 Bachschmiedgasse 18A, 5211 Friedburg
 M +43(0)676/7441 11 43

Herbst: Beete nicht gleich abräumen und umackern, sondern die Blüten lange abblühen lassen. Für viele Insekten ist es förderlich, verblühte Blüten und Pflanzenstängel einfach stehen zu lassen – diese bieten Nist- und Schlafplätze und dienen der Überwinterung.

In diesem Sinne kann jeder etwas für den Schutz der verschiedensten Bienenarten und Insekten tun. Es ist ganz egal, ob im großen oder kleinen Garten, ob im Gemüse- oder Ziergarten, auf dem Balkon oder der Terrasse: Nutzen Sie jede noch so kleine Ecke auf Ihrem Balkon oder hintersten Winkel in Ihrem Garten, um etwas Leben anzusiedeln. Denn es gibt viele Möglichkeiten ein Paradies für die Blütenbesucher zu schaffen.



1



2



3



4

1 Mannstreu (*Eryngium*): Begehrte Bienenattraktionspflanze; 2 Ungefüllte Pfingstrosenblüte mit Honigbienen; 3 Wilde Ecke mit Brennnesseln; 4 Wildrosen bieten viel Pollen, weil sie ungefüllt sind.

FOTOS: SABINE WEGER (1); ANNEMARIE TÄUBLING (2); WOLFGANG SCHRUF (3); MANFRED LUGER (4)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [2018_2](#)

Autor(en)/Author(s): Hönegger Franz

Artikel/Article: [Gartengestaltung 41-42](#)